



Freiheit

FREIHEIT, *f. libertas, ἐλευθερία.* der älteste und schönste ausdrück für diesen begrif war der sinnliche freihals, *collum liberum*, ein hals, der kein joch auf sich trägt, *goth. freihals, ahd. frîhals, fries. frihals*, und durch ausfall des h verdunkelt *ags. freols, altn. frials, schw. fräls, dän. frels.* in den friesischen gesetzen auch gesondert *fria hals, fria halsar*, wie sich in *lat. schriften liberum collum* verwendet findet, z.b. in BERTHOLDS annalen (*PERTZ script. 5, 278*) von den Sachsen und Thüringen: *quod ipsi jugum subdationis grave nimis, imo potius omnino durissimum pensantes, illud jam utpote impar et importabile cervicibus suis, non posse prorsus libero suo collo longius trahere, querula satis proclamatione detrectabant.* *mhd., geschweige nhd., hört diese benennung auf. für die abstraction musten freihthum und freiheit taugender scheinen. jenes hat sich im ags. freodôm, engl. freedom befestigt, auch ahd. und mhd. begegnen frituom, vrîtuom, sind aber nhd. ungebräuchlich. freiheit ist uns nun der technische ausdrück geworden, ahd. friheit, mhd. vrîheit, nnl. vrijheid, dän. frihed, und selbst ins isl. frîheit n. privilegium übergegangen. die bedeutungen von freiheit folgen denen des adj. frei.*

Aus Jacob und Wilhelm Grimm, »Deutsches Wörterbuch« (1878)

In der Anordnung dieser Seite: Mitteilung aus der »Achberger Apokalypse«
© 1999 Wilfried Heidt